LANDKREIS VECHTA

- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 12. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 29.02.2024

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitz)	
Herr Heiko Bertelt	Vertretung für Herrn Jens Frye bis 18:30 Uhr
Herr Robert Blömer	
Frau Jana Bröker	
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)	
Herr Matthias Elberfeld	
Frau Anne Ellmann	Vertretung für Herrn Dirk Witte
Herr Thomas gr. Schlarmann	bis einschl. TOP 12
Herr Heinz Hanken	
Herr Eckhard Knospe	Vertretung für Herrn Hans-Georg Lück
Frau Christiane Lehmkuhl	
Herr Dr. Lutz Neubauer	ab 17:06 Uhr
Herr Hubert Pille	
Herr Aloys Schulte	
Herr Heiner Thölke	
Herr Philip Wilming	

Hinzugezogen:
Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)

Entschuldigt:

Herr Jens Frye	
Herr Peter Harpenau	entschuldigt
Herr Hans-Georg Lück	
Herr Manfred Schilling	entschuldigt
Herr Dirk Witte	entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)	
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)	
Herr Dr. Benedikt Beckermann (Kreisrat)	
Herr Jochen Steinkamp	ab TOP 10
Herr Winfried Stuntebeck	
Frau Petra Ahlers	
Herr Markus Blömer	bis einschl. TOP 8
Frau Nicole Bramlage	bis einschl. TOP 7
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)	

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über 11. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 23.11.2023

5. Mitteilungen des Landrats

5.1. Anfrage Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Maßnahmen Klimafolgenanpassung, Durchführung und Erfolgskontrolle (749/2024)

5.2. Anfrage Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Güllelagerkapazitäten (757/2024)

6. Linienbündelungskonzept Landkreis Vechta (753/2024)

7. Einführung eines Bus-Schiene-Tarifs (Antrag der SPD Fraktion 051/2021/1) Beschluss des Kreistages vom 12.10.2023 (754/2024)

8. K256 - Sanierung der Ortsdurchfahrt Langförden (750/2024)

9. K275 - Sachstand Radwege-Neubau und Fahrbahnsanierung (755/2024)

10. K271 - Brücke Dümmerrandkanal (752/2024)

11. Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne (722/2023/1)

12. Investitionsliste der Hochbauten mit Priorisierung (720/2023/1)

13. Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta (759/2024)

- - - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Thomas Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist und trägt den Wunsch der Verwaltung vor, die Tagesordnungspunkte elf und zwölf im Anschluss an die Mitteilungen des Landrats zu beraten.
Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Die Tagesordnungspunkte elf („Linienbündelungskonzept Landkreis Vechta“) und zwölf („Einführung eines Bus-Schiene-Tarifs (Antrag der SPD Fraktion 051/2021/1) Beschluss des Kreistages vom 12.10.2023“) werden im Anschluss an den Tagesordnungspunkt fünf („Mitteilungen des Landrats“) beraten.
> Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.“

4. Genehmigung der Niederschrift über 11. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 23.11.2023

Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 23.11.2023 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei drei Enthaltungen:

> „Die Niederschrift vom 23.11.2023 wird genehmigt.“

5. Mitteilungen des Landrats

5.1. Anfrage Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Maßnahmen Klimafolgenanpassung, Durchführung und Erfolgskontrolle (749/2024)

Der Landrat berichtet zu der Anfrage der Gruppe UWG/Linke vom 14.02.2024 zur Durchführung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung und deren Erfolgskontrolle. Die Antwort kann der Anlage 1 entnommen werden.

5.2. Anfrage Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Güllelagerkapazitäten (757/2024)

Der Landrat beantwortet die Anfrage der Gruppe UWG/Linke (Email Dr. Neubauer vom 15.02.2024) sowie die Ergänzung vom 16.02.2024 zu den Güllelagerkapazitäten. Die Antwort kann der Anlage 2 entnommen werden.

6. Linienbündelungskonzept Landkreis Vechta (753/2024)

Frau Referatsleiterin Bramlage verweist auf die Vorlage und betont, dass die Umsetzung eines Bündelungskonzepts langfristig gesehen wirtschaftlich besser sei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen das vorliegende Bündelungskonzept zu beschließen."

7. Einführung eines Bus-Schiene-Tarifs (Antrag der SPD Fraktion 051/2021/1) Beschluss des Kreistages vom 12.10.2023 (754/2024)

Frau Referatsleiterin Bramlage stellt die Vorlage sowie die Möglichkeiten der Anschlussverbindungen mit einem Bahnticket über moobil+ vor.

KTA Schulte bemängelt, dass die Weiterfahrt mit einem gültigen Bahnticket zum Zielort mit moobil+ nur in den Ortschaften gilt, die an einem Bahnhof angeschlossen sind. Für die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs wäre es umso wichtiger aus den Orten Bakum, Damme und Dinklage eine Anschlussgarantie über moobil+ an die Bahnverbindung zu bekommen.
Er beantragt daher die geltende Beförderungsbedingungen in der Form zu ergänzen, dass aus den Orten Bakum, Damme und Dinklage eine Anschlussfahrt sowohl hin als auch zurück mit moobil+ zum Bahnhof möglich ist.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung und 13 Ja-Stimmen:

> „Die Verwaltung wird beauftragt die Ausweitungsmöglichkeit der Anschlussmobilität für Fahrgäste der Eisenbahnverkehrsunternehmen im Niedersachstentarif auf die Orte Bakum, Damme und Dinklage zu prüfen."

8. K256 - Sanierung der Ortsdurchfahrt Langförden (750/2024)

Herr Blömer (Sachgebietsleiter Tiefbau und zentrale Vergabestelle) stellt anhand der Anlage 3 die Planungen der Stadt Vechta zur Dorferneuerung Langförden vor, mit der die Umgestaltung und Erneuerung der Kreisstraße K256 zwischen der Paul-

Klee-Straße und B69/Oldenburger Straße verbunden ist.
Abschließend erläutert er, dass die Stadt um Zustimmung zur geplanten Dorferneuerungsmaßnahme sowie um Kostenbeteiligung bittet. Die Höhe der Kostenbeteiligung werde entsprechend des aktuellen Zustands und somit anstehenden Sanierungsbedarf berechnet und belaufe sich auf 86.500,00 €.

KTA Knospe bemängelt bei der Planung die fehlende Trennung zwischen Fuß- und Radweg und sehe dadurch eine Gefährdung der Verkehrssicherheit.

KTA Wilming berichtet, dass bereits positive Erfahrungen durch den ersten Bauabschnitt bestehen und hierbei keine Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr zu verzeichnen waren.
Er bittet um Zustimmung, damit die Dorferneuerungsmaßnahme in Langfördern abgeschlossen werden könne.

KTA Neubauer sieht den gemeinsamen Fuß- und Radweg ebenfalls kritisch insbesondere im Hinblick auf die erhöhte Nutzung von E-Bikes. Die Trennung werde wieder vermehrt.

Herr Amtsleiter Stuntebeck weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Maßnahme der Stadt Vechta handle und diese entsprechend die Umsetzung plane.
Der Landkreis gebe ausschließlich Gelder für die Fahrbahnsanierung, die ohnehin anstehen würde. Sollten Probleme auftauchen, kann die Stadt Vechta zum Rückbau verpflichtet werden.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei drei Enthaltungen und 11 Ja-Stimmen:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, der Stadt Vechta die Umgestaltung der Kreisstraße K 256 zu gestatten.
> Voraussetzung ist der Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung über die Kostenteilung und die spätere Unterhaltung. Der Landkreis übernimmt nur die Kosten, die im Rahmen der Sanierung der Straße und der Straßenentwässerung im vorhandenen Standard anfallen würden. Weiterhin sind die Mehrkosten der Unterhaltung und ggf. auch ein Rückbau von der Stadt Vechta zu übernehmen.
> Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 86.500 € werden im Haushalt 2025 bereitgestellt.“

9. K275 - Sachstand Radwege-Neubau und Fahrbahnsanierung (755/2024)

Herr Blömer (Sachgebietsleiter Tiefbau und zentrale Vergabestelle) stellt mit Hilfe der Anlage 4 den Sachstand sowie die weitere Vorgehensweise für den Lückenschluss des Radweges von der Kreuzung der Landesstraße L852 in Holdorf/Fladderlohausen bis zur Kreisgrenze mit dem Landkreis Osnabrück inklusive Ausbau und Erneuerung der Fahrbahn vor.

KTA Pille spricht sich für die Durchführung der Baumaßnahme und der vorausgehenden Planfeststellung aus, zumal diese schon seit längerem im Straßenbauprogramm enthalten sei und die Fahrbahn einen schlechten Zustand aufweise.

KTA Neubauer finde die Sanierung der Fahrbahn grundsätzlich in Ordnung. Allerdings bestehe bei der Verbreiterung der Fahrbahn eine Gefahr für den Erhalt der

Bäume. Jegliche Baumaßnahmen an Bäumen verkürze deren Lebenszeit um 10%. Er erläutert, dass der Begegnungsverkehr nicht die Regel zu sein scheint und dementsprechend der Autofahrer die beengte Fahrbahn zugunsten der Landschaft tolerieren müsse.

KTA gr. Schlarmann weist darauf hin, dass die Verwaltung den Radweg zum Erhalt der Bäume hinter diesen geplant habe. Er bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung und 13 Ja-Stimmen:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, die Verwaltung mit der Durchführung des Planfeststellungverfahrens für die Fahrbahn-Grundsanierung und den parallel geplanten Radweg-Neubau entlang der Kreisstraßen K275 in Holdorf/Fladderlohausen bis zur Kreisgrenze Osnabrück zu beauftragen und die bauliche Umsetzung unter Berücksichtigung der Förderrichtlinie gemäß Nds. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (N-GVFG) für das Jahr 2025 vorzusehen."

10. K271 - Brücke Dümmerrandkanal (752/2024)

Herr Blömer (Sachgebietsleiter Tiefbau und zentrale Vergabestelle) präsentiert anhand der Anlage 5 den baulichen Zustand der Brücke über den Dümmerrandkanal, die als Zufahrt zum Jugend- und Freizeitzentrum sowie zum Olgahafen und geplanten Wohnmobil-Stellplatz dient und Teil der Kreisstraße K271 ist.
Er weist darauf hin, dass Handlungsbedarf bestehe und dementsprechend im Jahr 2024 Vorplanungen mit verschiedenen (Neubau-)Varianten vorgenommen werden. Abschließend stellt er das weitere Vorgehen und die damit einhergehende Zeitschiene vor.

Herr Landrat Gerdesmeyer betont, dass die Handlungsnotwendigkeit unstrittig sei und die Ausgestaltung der Brückensanierung ergebnisoffen vorgenommen werde.

KTA Neubauer erklärt, dass einzig die Begründung einer möglichen Havarie nicht ausreichend für den Bau einer separaten Radwegbrücke sei und er bei einer heutigen Entscheidung diese ablehnen würde.

Auf Nachfrage des KTA Knospe erläutert Herr Blömer, dass für den Erhalt der Brücke bis zur vollständigen Sanierung Maßnahmen – wie der Austausch einzelner Holzbohlen – vorgenommen werden.

KTA Schulte wünsche sich, dass der Bau eines einzigen Brückenbauwerks genüge, um darauf die Vielzahl der Besucherströme abwickeln zu können.

11. Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne (722/2023/1)

Frau Amtsleiterin Ahlers stellt zum Bauvorhaben an den Handelslehranstalten in Lohne den zeitlichen Ablauf sowie die Prüfung weiterer Einsparpotentiale vor, vgl. Anlage 6.
In Summe konnten in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Architekturbüro

weitere Einsparungen in Höhe von ca. 373.300,00 ermittelt werden. Somit werden gegenüber dem ursprünglichen Entwurf insgesamt 1.188.300,00 € eingespart.

KTA Pille bedankt sich bei allen Beteiligten und bittet um Zustimmung zum Bauvorhaben. Er weist auf die große Strahlkraft und den guten Ruf der Schule über den Landkreis Vechta hinaus hin.

KTA Elberfeld plädiert für die Umsetzung der scharfen Ecken, um weitere Einsparungen von 23.000,00 € generieren zu können. Die Optik müsse bei dieser Differenz zweitrangig sein.

KTA Knospe spricht sich ebenfalls dafür aus. Der Fokus sollte auf den Bau von Funktionsgebäuden gelegt werden.

Frau Ahlers antwortet auf die Nachfrage des KTA Knospe, dass bei der Durchführung der Baumaßnahme auf Nachhaltigkeit geachtet werde und z.B. das Gebäude als Holzrahmenbau mit einer Holzfassade errichtet werde.

Herr Landrat Gerdesmeyer bittet darum sich nicht im Detail zu verlieren und weist darauf hin, dass das Einsparpotential zwar gering sei, dies aber für die vorangegangene Arbeit in der Verwaltung spreche.

KTA Neubauer stimmt den Ausführungen des Landrats zu und lobt die vorherigen genutzten Einsparpotentiale.

Abschließend erläutert KTA Knospe, dass dem Landkreis Vechta in Bezug auf die Nachhaltigkeit von verwendeten Materialien eine Vorbildfunktion zukomme.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung und 13 Ja-Stimmen:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, den Neubau der Verwaltung und der Aula sowie den Umbau der bisherigen Verwaltung zu Klassenräumen unter Berücksichtigung des dargestellten Einsparpotentials zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen."

12. Investitionsliste der Hochbauten mit Priorisierung (720/2023/1)

Frau Amtsleiterin Ahlers stellt die mittelfristige Hochbauplanung sowie deren Priorisierung vor (Anlage 7).

Herr Landrat Gerdesmeyer erklärt, dass die Hochbauplanung als Perspektive für die Schulen sowie bei zukünftigen Anfragen als Bezugsgröße zu den bekannten Maßnahmen dienen soll.
Er erläutert weiterhin, dass der Landkreis personell sowie auch finanziell in den nächsten Jahren mit den bereits in Planung (gelb unterlegt) und Bau (grün unterlegt) befindlichen Maßnahmen ausgelastet sei. Herr Landrat Gerdesmeyer weist darauf hin, dass in Zukunft stärker diskutiert werden müsse, was sich der Landkreis noch leisten könne. Dies werde auch Thema im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sein.

Herr Kreisrat Böckenstette ergänzt, dass Investitionen nicht mehr ohne Kreditaufnahme möglich seien. Die Verschuldung sei in den letzten ein bis zwei Jahren deut-

lich gestiegen. Dabei sind sowohl die Maßnahmen im Bereich des Hochbaus, aber auch des Tiefbaus sowie der Förderinvestitionen zukünftig Thema für den Finanzhaushalt und die Prüfung, wie viel Schulden noch leistbar seien.

KTA Pille sehe die Politik gefordert und weist darauf hin, dass der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2023 bei 50 Mio. € gelegen habe. Zu den Kosten der Baumaßnahmen kommen immer die Kosten der Kreditfinanzierung hinzu.
Er erklärt, dass die Planung und Umsetzung von zukünftigen Maßnahmen immer in Abhängigkeit der finanziellen Lage stehen müsse.
Aufgrund der immensen Preissteigerungen in der Vergangenheit fordert KTA Pille, dass für die konkrete Baumaßnahme vom Kreistag ein preislicher Rahmen („Preisschild“) festgesetzt werde mit dem die Baumaßnahme umzusetzen sei.

KTA Pille beantragt darüber hinaus die Einsetzung einer Baukommission, die entsprechend der Mehrheitsverhältnisse des Kreisausschusses zu besetzen sei, um frühzeitiger eingreifen zu können.

KTA Neubauer stimmt den Ausführungen der CDU-Fraktion grundsätzlich zu, fordere aber mehr Konsequenz.
Es müssten dabei alle Maßnahmen insbesondere die Erweiterung des Kreishauses sowie die Errichtung des Parkhauses überprüft werden.
Zudem sei in den finanziellen Überlegungen nicht inbegriffen, was im Rahmen der Klimafolgenanpassung zu erwarten sei zumal die Naturkatastrophen zunähmen.

KTA Knospe bittet darum, dass der Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung einer Baukommission schriftlich inklusive Begründung eingereicht werde, damit eine angemessene Vorbereitung stattfinden könne.
Er ergänzt, dass mit einer Baukommission auch ein Baukostencontrolling einhergehen müsse.

Frau Ahlers erläutert, dass die Verwaltung bei den abgeschlossenen Bauvorhaben das vom Kreistag genehmigte Budget einhalten konnte und dies bei den laufenden Bauvorhaben aufgrund von zusätzlichen Auflagen für Fördermaßnahmen und aufgrund der immensen Kostensteigerungen durch die Corona-Krise, den Ukraine-Krieg und die damit einhergehende Materialknappheit nicht immer möglich sei.
Ein Kostencontrolling sei vorhanden und Einsparungen werden selbstverständlich im gesamten Planungs- und Bauablauf geprüft.

Herr Landrat Gerdesmeyer führt weiter aus, dass im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss die Planungs- und Baubeschlüsse gefasst werden. Im Rahmen der Entscheidungsbeteiligung könne eine Baukommission genutzt werden.

KTA Pille kündigt die Einreichung eines Antrags für den Einsatz einer Baukommission an.

13. Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta (759/2024)

Herr Referatsleiter Steinkamp stellt anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 8) das Beteiligungsverfahren zur Entwicklung sowie die Handlungsfelder und die Struktur des Kreisentwicklungskonzepts (KEK) vor.
Dabei geht er auf die möglichen verschiedenen Rollen des Landkreises Vechta sowie den Nutzen des KEK ein.

KTA Neubauer sieht das KEK als spannende Ausarbeitung an, die jedoch auch Schwächen aufweise, da nicht alle Wünsche berücksichtigt werden könnten. Bei unterschiedlichen Akteuren bestünden immer gegensätzliche Ansprüche.
Einzelne Handlungsempfehlungen insbesondere zum Thema Ökolandbau, Grundwasserschutz und ähnliches seien sehr wertvoll.
Im nächsten Schritt müssten die wichtigsten Punkte herausgefiltert werden. KTA Neubauer sehe die Hauptaufgabe in der Klimafolgenanpassung.

KTA Blömer bedankt sich für die Erstellung des KEK. Dieses kann als Leitfaden zur Orientierung für die zukünftige Wegweisung dienen. Er sehe das KEK als großen Themenspeicher, der mit Leben gefüllt werden müsse.

Herr Landrat Gerdesmeyer erläutert, dass eine schnellere Erstellung des KEK wegen Corona und die dadurch eingeschränkte Beteiligungsmöglichkeit sowie den personellen Wechsel beim Landrat sowie Kreistag nicht möglich gewesen sei.
Darüber hinaus erklärt er, dass das KEK ein Nachschlagewerk für Politik und Verwaltung darstelle, aus dem die Politik Themenbereiche für eigene Anträge herausfiltern könne.
Er bestätigt, dass es Zielkonflikte gebe, diese können jedoch nicht von der Verwaltung vorgegeben werden.

KTA Knospe sehe das KEK als Leitfaden mit Handlungsempfehlungen. Demnach könne das Konzept zum jetzigen Zeitpunkt nur zur Kenntnis genommen werden, denn ein Beschluss könne nur für zukünftige abgeleitete Maßnahmen erfolgen.
Des Weiteren kritisiert er, dass in der Vergangenheit viele Konzepte erstellt worden seien, die nicht weiterverfolgt wurden. Er befürchtet, dass das KEK keinen weiteren Nutzen habe.

Herr Landrat Gerdesmeyer erklärt, dass durch den Beschluss eine Verbindlichkeit zum KEK gezeigt und dieses als Grundlage bekräftigt werde. Einzelne Maßnahmen müssten selbstredend beraten und beschlossen werden.

KTA Schulte führt aus, dass der Beschluss des Konzepts schwierig sei. Er sehe die Gefahr, dass einzelnen Handlungsempfehlungen bereits zugestimmt werde. Das KEK könne lediglich als Richtschnur dienen.

Herr Erster Kreisrat Heinen führt aus, dass die Verwaltung in vielen Fachausschüssen über den Fortgang der Konzepte berichtet habe. So resultierte z.B. aus dem Integrationskonzept 2015 das Sprachförderkonzept, die Integreat-App sowie die soziale Betreuung.
Im KEK werde klar, welche Rolle der Landkreis Vechta in den einzelnen Handlungsfeldern habe. Er sehe das KEK als guten Kompass für die Verwaltung.

KTA Wilming sehe im KEK kein Allheilmittel. Vielmehr sei es eine Fibel, mit der gearbeitet werden müsse. Es biete Zielstellungen auf deren Grundlage über die konkreten Maßnahmen debattiert werden müsse. Er spricht sich für einen Beschluss zum KEK aus.

KTA Neubauer plädiert ebenfalls für einen Beschluss des KEK, um dieses nicht zu schwächen.

KTA Hanken weist darauf hin, dass das Konzept Widersprüche enthalte und Maßnahmen für Personen im Niedriglohnsektor fehlen.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei zwei Enthaltungen und

12 Ja-Stimmen:

„Dem Kreistag wird empfohlen, das „Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta“ als konzeptionelle Grundlage zu beschließen.“

Ende der Sitzung: 19:47 Uhr

Vechta, 21.03.2024

gez. Gerdesmeyer
Landrat

gez. Küther
Protokollführerin